



Mag. Franz Lamprecht ist Diözesanökonom und Finanzkammerdirektor der Diözese Gurk.
franz.lamprecht@kath-kirche-kaernten.at

Rechnungsabschluss und Vermögensbilanz 2018

Wie die Diözese Gurk mit Transparenz und Zuversicht Bewährtes erhält und Neues wagt.

Autor: Franz Lamprecht

Ein bewegtes Jahr 2018 liegt hinter uns: ein Jahr der Veränderungen, der Aufarbeitung und der zuversichtlichen Neuausrichtung mit dem klaren Bekenntnis zu Offenheit und Transparenz, insbesondere auch in allen wirtschaftlichen Belangen. Denn nur so lässt sich die Glaubwürdigkeit der Kirche wieder gewinnen.

Allen Unkenrufen zum Trotz befindet sich unsere Diözese trotz aller Irritationen in keinem Ausnahmezustand, weder pastoral noch finanziell.

Deutlicher Anstieg der Kirchengaustritte. Dass Schief lagen und für Gläubige nicht nachvollziehbare Entscheidungen der Kirchenleitung in Wien und Rom von den Kirchenmitgliedern dadurch abgestraft werden, dass sie unserer Gemeinschaft den Rücken kehren, manifestiert sich in einer Verdoppelung der Kirchengaustritte im 1. und 2. Quartal 2019. Dieser demonstrative Anstieg der Kirchengaustritte und die Ent-

scheidung nicht weniger Kirchenmitglieder, die Zahlung des Kirchenbeitrages aussetzen, bis den Berichten des Gurker Domkapitels und des Visitationsteams auch Konsequenzen folgen, schlägt sich leider in einem erheblichen Einnahmenentfall nieder, der den Budgetvollzug des laufenden Jahres 2019 zunehmend belastet.

Solider Rechnungsabschluss 2018. Trotz aller kirchlichen Irritationen und auch erheblicher Turbulenzen auf den Kapitalmärkten, die dazu führten, dass die Veranlagungen zur Priesterpensionsvorsorge keine Erträge abwarfen, konnte die Diözese Gurk im Jahr 2018 Gesamteinnahmen von 36.003.013,40 Euro erzielen. Den weitaus größten Beitrag leisteten dazu die 363.505 Katholiken unserer Diözese, die das vielfältige Wirken der Kirche mit Kirchenbeiträgen in Höhe von 27.479.244,36 Euro unterstützten. Es darf als Zeichen großer Solidarität mit den Anliegen der Kirche und



starker Kirchenbindung gewertet werden, dass viel mehr Gläubige als sonst üblich nicht nur ihren laufenden Kirchenbeitrag beglichen, sondern auch Nachzahlungen für Vorjahre leisteten, sodass das Gesamtaufkommen um fast 3 % angestiegen ist. Die durch den Kirchenbeitrag, durch die Staatliche Wiedergutmachung, durch Miet- und Pachteinahmen, Subventionen, Holzerlöse, durch den Verkauf von Zeitschriften und Publikationen und durch das umfangreiche Angebot von Bildungsveranstaltungen erzielten Gesamteinnahmen von rund 36 Mio. Euro ermöglichten es, nicht nur die Dienste der Priester und der diözesanen Mitarbeiter zu finanzieren, sondern auch die pastorale Versorgung in den 336 Pfar-

ren in Kärnten sicherzustellen, die Arbeit vieler kirchlicher Institutionen zu fördern sowie viele Bau- und Restaurierungsvorhaben in den Pfarren durchzuführen. Der nach Abzug aller Aufwendungen verbliebene Überschuss von rund 1,1 Mio. Euro wurde zur Aufstockung der Priesterpensionsvorsorge verwendet.

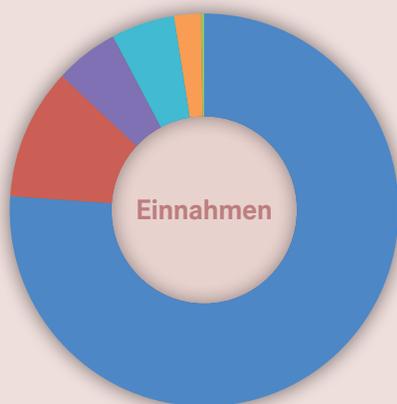
Dienst am Menschen. Kirchlicher Dienst ist vor allem Dienst am Menschen, der von Priestern und Laien geleistet wird. Deshalb beanspruchen die Personalaufwendungen auch den weitaus größten Teil der kirchlichen Einnahmen: Im Jahr 2018 wurden für den Dienst der 187 Priester im Aktivstand und der 348 diözesanen Laienmitarbeiter, für die 41 pensionierten Priester

Die bauliche Erhaltung der 1.000 Kirchen und rund 600 Profangebäude erforderte 2018 einen Mitteleinsatz von rund 11 Mio. Euro (im Bild: generalsaniertes Pfarr- und Klostergebäude in Villach-St. Nikolai).

Foto: Obernosterer

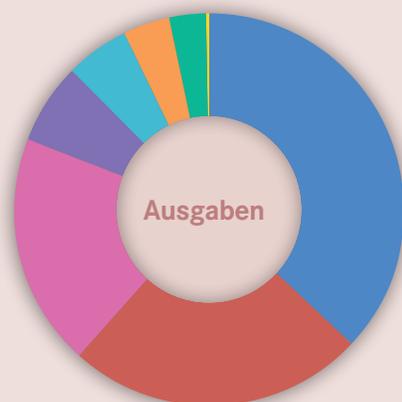
Diözese Gurk – Rechnungsabschluss 2018

(in Euro)



Einnahmen

Kirchenbeiträge	27.479.244,36
Staatliche Wiedergutmachung	3.823.746,77
Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.982.497,44
Umsatzerlöse	1.840.348,47
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	844.366,05
„Außerordentliche Erträge, Veranlagungserträge und Rücklagenauflösung“	32.810,31
Gesamteinnahmen 2018	36.003.013,40



Ausgaben

Besoldung Laien	13.391.612,09
Besoldung Klerus	8.811.141,34
„Sonstige laufende Betriebsaufwendungen, Abschreibungen und bezogene Leistungen“	6.948.159,64
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	2.359.598,82
Baukostenzuschüsse	1.944.065,63
„Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe“	1.355.171,09
Rückstellungs- und Rücklagendotierung	1.133.371,77
Außerordentliche Aufwendungen und Veranlagungsverluste	59.893,02
Gesamtausgaben 2018	36.003.013,40

und für die Mitfinanzierung der 239 pfarrlichen Angestellten insgesamt 24,5 Mio. Euro – das sind 68 % der gesamten kirchlichen Einnahmen – aufgewendet. Die laufende Arbeit der Pfarren und die Leistungen der diözesanen und überdiözesanen Seelsorge-, Sozial- und Bildungseinrichtungen hat die Diözese mit rund 5 Mio. Euro gefördert.

Baumaßnahmen in der Höhe von 11 Mio. Euro. Rund 1.000 Kirchen und 600 kirchliche Profangebäude prägen unser Land als Zeugnisse tief verwurzelten Glaubens. Sie sind aber nicht nur einzigartige Kulturdenkmäler, sondern in erster Linie Orte der Verkündigung, der Feier der Eucharistie und der Seelsorge. Damit sie dieser Aufgabe dauerhaft gerecht werden können, ist ein stetig wachsender Mitteleinsatz zu deren baulicher Erhaltung notwendig. Dabei nagt nicht nur der Zahn der Zeit an den meist jahrhundertealten Gebäuden, auch die Folgen des Klimawandels in Form zunehmender Sturm- und Hagelschäden sind immer stärker spürbar. Im Jahr 2018 konnten nicht nur 242 Restaurierungs- und Instandhaltungsprojekte an kirchlichen Gebäuden durchgeführt, sondern auch große Bauvorhaben, wie z. B. der rund 5 Mio. Euro teure Umbau des Stiftes Gurk in ein JUFA-Hotel oder die auf mehrere Jahre verteilte Generalsanierung der Pfarrgebäude in Villach-St. Nikolai, zu einem guten Abschluss gebracht werden. Zur Finanzierung dieser Baumaßnahmen wurden insgesamt 11 Mio. Euro aufgewendet, wobei davon 7,5 Mio. Euro auf die Diözese entfielen. Die Pfarren leisteten einen Beitrag von rund 2,5 Mio. Euro aus ihren eigenen

Mitteln, und die öffentliche Hand, insbesondere das Bundesdenkmalamt, unterstützte die Vorhaben mit Zuschüssen von 1 Mio. Euro.

Jugend- und Bildungsarbeit. Aus diözesanen Mitteln wurden aber auch viele Aktivitäten der Gruppierungen der Katholischen Aktion und der JUNGEN KIRCHE in Kärnten mit ihren Jugendzentren in vielen Bezirksstätten gefördert. Nach wie vor erfreuen sich die ein- bis dreitägigen Orientierungstage und Peacedays für Schüler in den Abschlussklassen, bei denen es um Team- und Persönlichkeitsbildung, aber auch um Orientierung im Leben geht, großer Beliebtheit. 3.612 Schüler haben im Schuljahr 2017/18 diese kirchlichen Angebote genutzt. Einen hohen Stellenwert besitzt aber auch die Bildungsarbeit der diözesanen Bildungshäuser und des Katholischen Bildungswerkes. So haben im Berichtsjahr über 34.000 Personen an den 2.440 Bildungsveranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes teilgenommen, die von Angeboten zur Glaubensvertiefung, der Eltern- und Persönlichkeitsbildung bis zur Seniorenbildung reichen.

Die Vermögensbilanz der Diözese Gurk für das Jahr 2018. Im Gegensatz zu vielen deutschen Diözesen und Bischöflichen Stühlen werden in Österreich bislang nur die diözesanen Rechnungsabschlüsse veröffentlicht. Das liegt zum Teil auch daran, dass Kirchen ebenso wie viele Gebietskörperschaften ihr Rechnungswesen an kame-ralistischen Grundsätzen orientieren und beispielsweise ihren Liegenschaftsbesitz noch nicht, wie im Unternehmensbereich üblich, erfassen und bewerten. Das ist nach-

vollziehbar, handelt es sich beispielsweise bei Kirchen doch um Gebäude, die sich einer marktbezogenen Bewertung entziehen. Zum anderen betreiben viele Diözesen ausgelagerte kirchliche Institutionen und Betriebe, die selbstständig wirtschaften und bilanzieren. Die Zusammenführung selbstständiger Rechnungskreise und Betriebe zu einer gemeinsamen Diözesanbilanz besaß wegen des damit verbundenen großen Aufwandes bislang noch keine besondere Priorität.

Bestandserfassung und -bewertung.

In der Diözese Gurk wurden jedoch bereits vor Jahren die Zusammenführungen der vorher selbstständig bilanzierenden diözesanen Einrichtungen, verbunden mit den notwendigen Bestandserfassungen und -bewertungen, im Rahmen einer konsolidierten Gesamtbilanz vollzogen. Geht es bei der Veröffentlichung des jährlichen Rechnungsabschlusses darum, den Kirchenbeitragszahlern Rechenschaft darüber abzulegen, wofür ihre Beiträge verwendet wurden, schafft die Offenlegung der Diözesanbilanz im Sinne der Transparenz den notwendigen Einblick in die Vermögensverhältnisse einer Diözese. Das ist im Wirtschaftsleben, etwa bei Banken und Versicherungen, die in besonderer Weise auf das Vertrauen ihrer Kunden angewiesen sind, eine Selbstverständlichkeit. Das sollte auch für die Kirche gelten. Auch sie braucht eine solide finanzielle Basis, um ihre Leistungen nachhaltig zu erbringen und die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter dauerhaft sichern zu können.

Vermögenswerte in Höhe von 113,6 Mio. Euro. Die Bilanz der Diözese Gurk für

das Jahr 2018 umfasst auf der Aktivseite Vermögenswerte im Ausmaß von 113,6 Mio. Euro, wobei 33,4 Mio. Euro (29,4 %) auf das Sachanlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Forstbesitz), 67,5 Mio. Euro (59,4 %) auf das Finanzanlagevermögen und 12,7 Mio. Euro (11,2 %) auf das Umlaufvermögen (Bankguthaben, Kassa und Forderungen) entfallen. Im Sachanlagevermögen ist auch der diözesane Forstbesitz im Ausmaß von rund 1.000 ha enthalten, an welchem die Kärntner Pfarren mit rund 5 Mio. Euro beteiligt sind.

Auf der Passivseite der Diözesanbilanz nehmen die Rückstellungen für Priesterpensionen und Mitarbeiterabfertigungen mit 54,4 Mio. Euro (48 %) die größte Position ein. Die Bilanz zeigt auch, dass das Anlagevermögen der Diözese praktisch zur Gänze aus Eigenmitteln (Allgemeine Reserve) finanziert ist, während die Finanzanlagen zu einem großen Teil Deckungskapital für die Priesterpensionen darstellen, die von der Diözese selbst – und nicht vom Staat – zu bezahlen sind. Da alle Einnahmen der Pfarren aus ihrem Liegenschaftsbesitz und aus Grundverkäufen auf Treuhandkonten bei der Diözese zu „parken“ sind und sich die Pfarren obendrein mit über 5 Mio. Euro am diözesanen Forstbesitz beteiligt haben, bestehen gegenüber den Pfarren Verbindlichkeiten in der Größenordnung von 18,6 Mio. Euro. Ein Teil des Finanzanlagevermögens und des Umlaufvermögens dient zur Sicherung dieser Treuhandguthaben. Darüber hinaus weist die Bilanz auch Bank- und sonstige Verbindlichkeiten in der Größenordnung von 6,8 Mio. Euro aus. Die

Diözese Gurk – Bilanz 2018

(in Euro)

	(in Euro)	(in Tsd. Euro)
Aktiva	2018	2017
Sachanlagevermögen	33.387.184,21	27.217
Finanzanlagevermögen (inkl. 5.293.787 EuroCash-Bestand von den Fonds)	67.511.800,00	68.102
Umlaufvermögen	10.589.744,29	14.378
Forderungen an Pfarren aus Treuhandverwaltung	1.835.817,89	2.636
Aktive Rechnungsabgrenzung	288.899,12	185
Bilanzsumme	113.613.445,51	112.518

	(in Euro)	(in Tsd. Euro)
Passiva	2018	2017
Allgemeine Reserve inkl. Gewinn	32.791.638,62	32.806
Investitionszuschüsse	743.605,81	761
Rückstellungen (Pensionsfonds, Sozialkapital) Zweckgebundene Rücklagen	54.416.362,21	53.083
Verbindlichkeiten gg. Pfarren aus Treuhandverwaltung ¹	18.614.907,06	16.880
Verbindlichkeiten allgemein	2.623.604,01	4.233
Bankverbindlichkeiten	4.178.771,36	4.498
Passive Rechnungsabgrenzung	244.556,44	257
Bilanzsumme	113.613.445,51	112.518

1) Davon 5.156.350 Euro Pfarr- und Pfründebeteiligungen an diözesanen Forsten



Kirche investiert in Angebote für junge Menschen: Rund 3.600 Schüler haben im Schuljahr 2017/2018 das kirchliche Angebot der Orientierungstage in Anspruch genommen
(im Bild: Hochseilgarten Stift Gurk).

Foto: Jagoutz

Bankverbindlichkeiten sind auf Darlehensaufnahmen zur Errichtung der diözesanen Wohnanlage „Lebensräume für Jung & Alt“ (2015) und für den Umbau des Stiftes Gurk in ein JUFA-Hotel (2017) zurückzuführen.

Finanzanlagen als Deckungskapital für Priesterpensionen. Stellt man die gesamten Passiva der Diözese den Vermögenswerten gegenüber, wird ersichtlich, dass dem Finanzanlage- und Umlaufvermögen fast gleich hohe Verpflichtungen auf der Passivseite gegenüberstehen und der Umfang der freien Rücklagen, insbesondere für Bauvorhaben, entsprechend gering ist. Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass die Erträge aus dem Finanzanlagevermögen im letzten Jahrzehnt wesentlich zum Aufbau der Pensionsvorsorge beigetragen und es darüber hinaus ermöglicht haben, Abgänge im laufenden Betrieb bei Bedarf auszugleichen.

Die Bilanz macht deutlich, dass die Diözese Gurk zwar finanziell solide aufgestellt ist, der freie Dispositionsspielraum jedoch sehr beengt ist. Daher nimmt es auch nicht Wunder, dass die permanente Auslotung und Realisierung von Einsparmöglichkeiten in den Betriebsabläufen, die Nutzung von Synergien durch Aufgabenbündelungen und die eingehende Wirtschaftlichkeitsprüfung aller Personal- und Investitionsanträge Gebot der Stunde ist.

Dass die Kirche in Kärnten so viele Dienste mit ihrem vergleichsweise knappen Budget erbringen kann, verdankt sie dem stets verlässlich geleisteten finanziellen Beitrag ihrer Mitglieder und dem großen Engagement ihrer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |

Erlöse aus Spenden- und Sammelaktionen 2018 in der Diözese Gurk

in Euro

„Bruder und Schwester in Not“

Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Aktion Kärnten 87.600,31

Aktionen der slowenischen Missionskanzlei/Slovenske misijonske pisarne

Aktion Priesterausbildung/Missionstheologen 37.661,97

Allg. Missionsspenden 14.265,09

Messintentionen 29.820,00

Madagaskar (Spenden für P. Pedro Opeka - Kärntendorf) 41.456,00

Äthiopienhilfe 48.031,00

MIVA – Fahrräder für Katechisten 1.025,00

Caritas

Caritassonntag 44.993,85

Mütter in Not und Frauen in Not 38.130,21

Elisabethsammlung 84.720,22

Hunger-Augustsammlung 61.582,70

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar 2017/2018 1.477.850,17**Familienfasttag** der Katholischen Frauenbewegung 159.817,19**MIVA-Sammlungen**

Christophorus-Aktion 90.212,41

Fahrrad-Aktion 9.412,10

Missio – Päpstliche Missionswerke

Werk der Glaubensverbreitung, Werk des hl. Apostel Petrus, Kindermissionswerk,

Missionsbund der Kleriker 32.959,51

Kirchensammlung zu Epiphanie 42.184,86

Kirchensammlung zum Weltmissionssonntag 75.239,37

Priester-, Katechisten-, Kinderpatenschaften 54.702,14

Unterstützung der Missionare/Missionarinnen 3.954,00

Sonstige Projekte 102.990,26

Jugendaktion, Kinderaktionen 5.904,86

Messstipendien 55.082,99

Kinderfastenaktion 1.870,21

Priester in Entwicklungsländern (PIEL) 4.555,14

Spenden

für Kirchenrestaurierungen und sonstige pfarrliche Baumaßnahmen 1.181.097,04

Gesamt 3.787.118,60